

# Jahre 150

# GDCh

## Ein frohes Jubiläumsjahr!

*Im Jahr 1867 gründete sich in Berlin die Deutsche Chemische Gesellschaft, die ältere der beiden Vorgängerorganisationen der Gesellschaft Deutscher Chemiker. Doch bei aller Liebe zur Tradition: Es gibt ein paar Dinge, die heute anders sind als damals – und besser.*

■ Kürzlich sprach ich mit einer GDCh-Kollegin über unser großes „ChemieFest“ 2017, und da raunte sie mir zu, sie hätte damals doch sehr gezögert, als man sie aufforderte in die Gesellschaft Deutscher Chemiker einzutreten: So ein Altherrenverein! Das war ja – ehrlich gesagt – noch vor ein paar Jahrzehnten nicht ganz von der Hand zu weisen. Aber die GDCh hat sich gewandelt: Eine hervorragende Mischung aus Wissenschaft und Industrie im Vorstand, Präsidentin und Jungchemikerforum, das gehört inzwischen mit zur Tradition von Adolf Baeyer und August Wilhelm Hofmann. Viele stellen mir trotzdem die Frage, warum in aller Welt sie GDCh-Mitglied werden oder bleiben sollten. Eine faire Frage – die von GDCh-Mitgliedern zum Beispiel hier in den *Blauen Blättern* unter der Überschrift „Ich bin dabei“ beantwortet wird. Für Anja Fließ von der Volkswagenstiftung ist die GDCh wissenschaftlicher Heimathafen. Sie schätzt insbesondere die vielfältigen Veranstaltungen, das unersetzliche Netzwerk und



den internationalen Kontext in dem sich die GDCh positioniert. Für Christian Kohlpaintner von Clariant machen Vielfalt, Bedeutung, Image und Tradition die GDCh zu einer Vereinigung, der er gerne angehört. Seine Mitgliedschaft sei ein Bekenntnis zu den Zielen und Werten der GDCh. Sie, liebe Kolleginnen und Kollegen in der Chemie, werden Ihre eigenen Argumente dazutun, und bitte tragen Sie es weiter: Die GDCh ist eine Verantwortungs- und Wertegemeinschaft in der Chemie. Sie vertritt keine Partikularinteressen, sondern bereitet der Chemie in ihrer ganzen Breite eine Bühne: für die Verbreitung chemischen Wissens, die Mehrung chemischer Bildung und für die Diskussion über die Rolle, die Chemie für nachhaltigen Wohlstand der Gesellschaft spielt. Für mich ist klar: Gemeinsam können wir in der Chemie viel mehr bewirken als alleine. Als Fachverband haben wir Stimme und Gewicht, und das stärkt unsere eigenen Reihen, und es stärkt uns nach außen. Dazu hat jedes GDCh-Mitglied etwas zu sagen.

Also übergebe ich meine Jubiläumskolumne ab dem nächsten Heft meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen und wandle dazu ein 150-jähriges Zitat [s. diese *Nachrichten*, S.3] ab: „Der Zeitpunkt für unsere chemische Gesellschaft ist ein günstiger!“

*Thisbe K. Lindhorst*

### ■ Ihr Lieblingsmolekül

Haben Sie ein Lieblingsmolekül? Vielleicht die Doppelhelix, das Chlorophyll, das H<sub>2</sub>O oder ein ganz anderes? Schreiben Sie es uns, denn im Jubiläumsjahr 2017 möchten wir Ihre Lieblingsmoleküle vorstellen. Dazu sollten Sie neben einer Abbildung des Moleküls eine kurze Begründung in maximal fünf Sätzen liefern, die nicht streng wissenschaftlich sein muss. Was immer Ihnen zu Ihrem Lieblingsmolekül einfällt, senden Sie es an: [pr@gdch.de](mailto:pr@gdch.de). Weitere Details finden Sie unter: [www.gdch.de/molekuel](http://www.gdch.de/molekuel).

